

Say it or leave it – whatever you like

pff von Melli290292 und mir <3

Von Pixie_LeChaton

Kapitel 2: ...with many problem! (Bella)

Das Wochenende ging viel zu schnell vorbei. Alice, Emmett, Jazz und ich waren campen. Rosalie war sich wahrscheinlich zu fein dafür gewesen, auf jeden Fall hatte sie etwas anderes vor und war nicht mit. Es ,achte mir überhaupt nichts aus, wir verstanden uns nicht, es passte einfach nicht, auch wenn Alice immer versuchte dies zu ändern doch Rose zeigte genauso viel Desinteresse wie ich.

So zurück zu, Wochenende. Wir zelteten in der Nähe von La Push etwa eine halbe Stunde von Forks entfernt. Wir fuhren mit dem Jeep von Emmett, damit konnten wir am besten auf dem unebenen Waldboden fahren. Als wir endlich ankamen und Alice schon aufgeregt aus dem Jeep gesprungen war, standen wir mitten im Wald. Irgendwie war es unheimlich obwohl es noch hell war, doch es schien so als sei ich die Einzige die ein Problem damit hatte, die anderen waren mehr als begeistert.

Während die Jungs die Zelte aufbauten und Alice Feuerholz sammelte, ging ich ein wenig im Wald herum und erkundete die Gegend. Gleich in der Nähe war ein kleiner SEE, ansonsten gab es nur noch Bäume, überall wo man hin sah also ziemlich unspektakulär. Später gingen wir noch schwimmen, am Abend saßen wir am Feuer und grillten Marshmallows, Würstchen und Schafkäse, es war wirklich witzig, wenn man mal bedenkt wie viel davon verbrannte. Bevor wir wieder zurück fuhren, nahmen wir uns vor diesen Ausflug zu wiederholen.

Wieder am Internet angekommen, krochen wir müde in unsere Zimmer. Mir tat alles weh, erst jetzt machte sich der Waldboden bemerkbar. Im Zimmer ließ ich mich auf mein Bett fallen und schlief bis zum nächsten Tag durch. Es war Sonntag. Heute müsste ich noch reichlich für die Schule machen, ich hatte überhaupt keine Lust aber es musste schließlich sein.

„Lass uns doch lieber irgendwohin fahren, ach komm schon Bella.“, quängelte Alice. Ich schüttelte nur den Kopf. Alice wusste ganz genau, dass ich noch einiges nachholen musste, in den letzten Wochen war ich sehr nachlässig mit meinen Hausaufgaben gewesen, besonders in Geschichte stand ich nicht mehr so gut. Zum Glück ließ Alice nach. „Dann geh ich mit Rose. Du hast wirklich kein Problem damit?“

„Nein, hab ich nicht. Geh ruhig und hab dein Spaß!“, sagte ich und lächelte.

Als wie weg war konnte ich endlich lernen. Normalerweise passte ich ja im Unterricht auf nur in den letzten Wochen hatte wir einen Austauschschüler aus Brasilien, Juan. Der Typ wusste wirklich wie man Mädchen aus der Fassung brachte. Wir unterhielten uns immer auf Spanisch, unsere Sprache sprach er nicht besonders gut. Naja auf jeden Fall war ich wegen ihm schlechte in Geschichte geworden. Aber da er nun wieder weg

war und sich in seiner Heimatstadt wahrscheinlich schon wieder an die Nächste ran machte, oja ich glaube das er ein Player war, konnte ich mich nun wieder konzentrieren.

Nach ganzen 2 ½ Stunden klappte ich mein Buch zu und war der Meinung wieder mit den anderen auf einem Stand zu sein. Den restlichen Tag, von dem nicht mehr sonderlich viel übrig war, verbrachte ich in meinem Zimmer und las mein Buch zu Ende.

Am nächsten Morgen war ich schon relativ früh wach. Ich lag lag schon im Bett als rose und Alice aus dem Kino zurück kamen. Ich stand auf und ging als erstes ins Bad. Ich stellte mich unter die Dusche und ließ das heiße Wasser auf mich regnen, als ich aus der Wanne stieg trocknete ich mich ab und zog mir frische Unterwäsche an. Ich wickelte das Handtuch um meinen Oberkörper, putzte meine Zähne und ging schließlich zurück ins Zimmer, indem es um einiges kälter war als im Bad. Ich schüttelte mich leicht und ging zu meinem Kleiderschrank. Dann sah ich zu Alice die auch schon wach war und anscheinend nur darauf gewartet hatte, dass ich aus dem Bad kam. Sie sah ziemlich verschlafen aus. „Morgen Alice.“, begrüßte ich sie mit einem Lächeln. „Wie war der Horrorfilm?“ Sie schaute mich verwirrt an, sie hatte mir schließlich nichts von einem Horrorfilm erzählt. Sie stand auf und ging ins Bad. Dann fing sie an zu schreien. „Ach du Scheiße! Diesen Film schau ich mir nie wieder an. Ich konnte überhaupt nicht schlafen.“, meinte sie und schlug die Tür zu.

Ich entschied mich schließlich für meine Lieblingsjeans und einen Pullover mit V-Ausschnitt in dunkelblau. Nachdem ich mich angezogen hatte setzte ich mich an meine Kommode und betonte meine Augen mit etwas Wimperntusche, mehr brauchte ich heute morgen nicht.

Als wir alle fertig machen gingen wir zusammen in die Cafeteria und trafen uns mit Emmett und Jasper. Nachdem wir uns aller Ruhe gefrühstückt hatten und schon unseren Nachmittag geplant hatten, trennten wir uns wie immer und ich ging mit Alice zum Englischraum von Mr. Johnson. Wir setzen uns auf unsere üblichen Plätze. Kurz bevor es läutete bat mich Mr. Johnson zu sich an den Pult. Ich schaute Alice irritiert an, folge aber seiner Anweisung und blieb vor seinem Pult stehen. „Miss Swan, ich möchte Sie bitten ins Direktorzimmer zu gehen.“, sagte er freundlich. Ich hatte doch gar nichts angestellt, wieso sollte ich zum Direktor? Mr. Johnson schien anscheinend meine Gedanken lesen zu können. „Nichts schlimmes, machen Sie sich keine Sorgen. Soweit ich informiert bin bekommen Sie nur einen neuen Mitschüler.“ beruhigte er mich ein wenig. Ich ward Alice noch einen verzweifelten Blick zu und verließ den Klassenraum und ging zum Direktorzimmer. Ausgerechnet ich, die total schüchtern war und nicht wusste was sie sagen sollte schickten sie los. Ich betrat das Sekretariat, begrüßte Miss Jane und teilte ihr mit, dass Mr. Volturi mich erwarten würde und ich den neuen Mitschüler abholen sollte. Sie nickte wissend und bat mich, mich erstmal auf den Stuhl zu setzen. Ich bedankte mich freundlich und setzte mich neben einen älteren Jungen. Einen Moment später kam Mr. Volturi aus seinem Zimmer und begrüßte mich. „Guten Morgen, Miss Swan. Wie geht es Ihnen?“ sagte er und lächelte freundlich und gab mir die Hand. Er war meistens übertrieben nett. „Guten Morgen Sir. Danke mir geht es gut.“ antwortete ich. Er sah zu dem Jungen neben mir. Ich fand das er aussah wie ein verwöhntes Großstadtkind, na super, dann war er wohl der Neue. „Darf ich Ihnen Mr. Cullen vorstellen.“, sagte er und zeigte auf den Neuen. „Er ist gerade mit seinen Eltern aus Chicago hier her gezogen. Es wäre

nett wenn Sie ihm ein wenig die Schule zeigen würden.“ Ich hörte aufmerksam zu und nickte schließlich. „Und wie sind Sie ausgerechnet auf mich gekommen?“, fragte ich. Er lächelte. „Nun ja, sie sind eine sehr nette, verantwortungsvolle Schülerin, Miss Swan.“ Ich spürte wie meine Wange heiß wurde und nickte wieder nur. „Natürlich.“, meinte ich knapp und drehte mich zu dem Fremden um von dem ich nur den Nachnamen wusste. „Hi, tut mir Leid wenn ich mich erst jetzt vorstelle.“, meinte ich entschuldigend. „Ich bin Isabella Swan, aber du kannst mich ruhig Bella nennen.“, sagte ich freundlich und reichte ihm die Hand, die er auch sofort nahm und leicht schüttelte. „Freut ich Isabella.“, sagte er höflich. „Bella...“, murmelte ich und verdrehte leicht die Augen, wie sehr ich es doch hasste wenn mich jemand mit meinem vollen Namen ansprach.

Mr. Volturi entließ uns und er holte sich einige Zettel, wahrscheinlich seinen Stundenplan und die Regeln von Miss Jane. Anschließend gingen wir auf den Flur.

„Hast du eigentlich auch einen Vornamen?“, fragte ich ihn während wir den Flur runter gingen. „Oder war es an deiner alten Schule so üblich das man sich beim Nachnamen nannte, Cullen?“, meine Stimme hatten einen genervten Unterton. Er schaute mich an und zog eine Augenbraue hoch, wie eingebildet es doch aussah. „Natürlich habe ich einen Vornamen. Ich heiße Edward. Tut mir Leid das muss mir eben total entgangen sein.“, meinte er trocken. „Was zeigst du mir denn als erstes?“, wollte er wissen. Ich überlegte kurz. „Wir gehen zu Englisch bei Mr. Johnson.“, meinte ich. Die Schule besichtigen geht auch noch nach dem Unterricht.“, meinte ich, ich wusste auch nicht so genau wieso ich plötzlich so genervt war doch irgendwie regte 'Edward' mich auf.

Im Klassenzimmer angekommen stellte er sich normal, mit vollem Namen vor und betonte zum Schluss noch extra „Vielen Dank, Isabella, fürs abholen“ und lächelte mir zu. Ich wusste jetzt schon das ich dieses Lächeln hasen würde.

Er setzte sich zu Alice und mir, die beiden schiene sich gut zu verstehen. Alice fragte ihn komplett aus, auf was für eine Schule er ging, wieso sie ausgerechnet nach Forks gezogen sind...so wie es einfach ihre Art war. Ich saß ruhig daneben und konzentrierte mich auf den Unterricht, was die anderen eigentlich auch mal machen sollten. Aber das war ja nun nicht mein Problem. Alice wusste bestimmt was sie da tat.